



Sie kommen nach tel. Terminabsprache zur Erstuntersuchung in die Universitätsmedizin Göttingen, diese Untersuchung dauert ca. 2 Stunden.

In einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen und Ihren Angehörigen werden wir uns zunächst einen Gesamteindruck des Beschwerdebildes verschaffen. Dabei fragen wir u.a. nach folgenden Punkten:

- Beginn und Verlauf der Beschwerden
- Vordringliche aktuelle Probleme, vor allem in Bezug auf die Alltagsbewältigung
- Persönlichkeits- und Verhaltensveränderungen
- Vor- und Begleitkrankheiten
- Eingenommene Medikamente
- Schul- und Berufsausbildung
- Krankheiten in der Familie
- Persönlichkeits-, Stimmungs- und Verhaltensänderungen

Im Anschluss an das Gespräch erfolgt eine körperliche Untersuchung und Sie lösen einige Gedächtnis- und Konzentrationsaufgaben. Je nach Befund schlagen wir Ihnen zusätzliche Untersuchungen vor. Evtl. werden hierzu zusätzliche Termine vereinbart.

DIE UNTERSUCHUNGEN UMFASSEN IM ALLGEMEINEN:

- Computer- oder Kernspintomographie des Kopfes
- Ausführliche neuropsychologische Testung
- EKG
- Blutuntersuchung
- Ggf. zusätzlich SPECT- und Nervenwasseruntersuchung, EEG und Dopplersonographie der Hals- und Kopfgefäße

TERMINVEREINBARUNG:

Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen
Telefon: 0551-39 14258 (Sek. Frau Wiegmann)
Fax: 0551-39 6692
Mail: gedaechtnisambulanz@med.uni-goettingen.de

WEG IM KLINIKUM:

Fahrstuhl B1, Ebene 2, Leitstelle Neurologie
(Auskunft erhalten Sie auch an der Hauptpforte)

WICHTIG!

BRINGEN SIE ZU IHREM TERMIN BITTE MIT:

- Krankenkassenchipkarte
- ein Überweisungsschein des Psychiaters oder Neurologen
- Brille / Hörgerät falls benötigt
- Ärztliche Vorbefunde
- Die Anwesenheit einer nahen und gut informierten Bezugsperson ist hilfreich

www.gedaechtnisambulanz-goettingen.med.uni-goettingen.de

GEDÄCHTNISAMBULANZ



Stand 09 / 2010

**KLINIK FÜR
PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE**
Robert-Koch-Straße 40
Tel.: 0551 - 39 14258

WAS IST DIE GEDÄCHTNISAMBULANZ?

Die Gedächtnisambulanz der Universitätsklinik Göttingen wurde 1991 gegründet, sie ist eine Spezialsprechstunde zur Früherkennung dementieller Erkrankungen und deren Behandlung sowie zur Beratung von pflegenden Angehörigen.

Mit einem Team bestehend aus ärztlichen, sozialpädagogischen und psychologischen Mitarbeitern führen wir diagnostische Untersuchungen durch und bieten therapeutische und beratende Hilfestellung an.



INTERDISZIPLINÄR GERONTOPSYCHIATRISCH-NEUROLOGISCHE STATION

Ab Oktober 2009 wird das Angebot der Gedächtnisambulanz ergänzt durch die interdisziplinäre Station 4094 der Kliniken für Psychiatrie und Neurologie. Hier bieten wir speziell Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen und v.a. dementiellen Erkrankungen an, die eine stationäre Aufnahme erforderlich machen. Für weitere Informationen und Anmeldung von Patienten wenden Sie sich bitte an die Stationsärzte der 4094 (Tel.: 0551 - 39 6610).

ZIELGRUPPE

MÄNNER UND FRAUEN VOR ALLEM AB 45 JAHREN WENN:

- Immer wieder Termine und Gesprächsinhalte vergessen werden
- Immer häufiger z.B. Schlüssel oder Geldbörse verlegt werden
- Personen oder Dinge nicht mehr benannt werden können, quasi „die richtigen Worte fehlen“
- Alltagsfertigkeiten verloren gehen
- die Orientierung beeinträchtigt ist

Die diagnostische Abklärung und Therapie von AD(H)S wird in unserer Ambulanz NICHT angeboten.

WARUM IST ES WICHTIG, GEDÄCHTNISPROBLEME FRÜHZEITIG ABZUKLÄREN ?

Für Gedächtnisprobleme und Schwierigkeiten mit Aufmerksamkeit oder Orientierung können verschiedene Grunderkrankungen verantwortlich sein, z.B. Durchblutungsstörungen des Gehirns, Stoffwechselerkrankungen, Abflussstörungen des Nervenwassers, Vitamin-Mangel-Zustände, Infektionen und andere, die gut behandelbar sind, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Auch eine Alzheimer Erkrankung lässt sich umso besser therapieren, je früher die Diagnose gestellt wird.



BEHANDLUNG

Zunächst erhalten Sie eine angemessene Aufklärung, die für den weiteren Krankheitsverlauf realistische Erwartungen herstellt und unbegründete Resignation vermeidet. Wir informieren über die seelischen und sozialen Aspekte der Erkrankung und die jeweiligen Behandlungsmöglichkeiten. Im weiteren Verlauf möchten wir unsere Patienten durch die verschiedenen Stadien ihrer Erkrankung über die medikamentöse Behandlung hinaus stützend begleiten und über die jeweils verfügbaren Hilfsmöglichkeiten informieren.



- Etablierte medikamentöse Behandlung
- Neue medikamentöse Behandlungsansätze im Rahmen kontrollierter klinischer Studien
- Sozialberatung
- Begleitung von Betroffenen und Angehörigen durch die verschiedenen Stadien der Erkrankung
- Angebot geleiteter Gruppen für Angehörigen von Patienten mit Alzheimer-Erkrankung und fronto-temporaler Demenz